



Schlesische privilegierte Zeitung.

Anno 1777. Mittwochs den 12 November. No. 134.

Berlin, vom 6 November.

Bey dem Petersdorffschen Infanterieregiment ist der Secondlieutenant hr. v. Lentke, zum Premierlieutenant; der Fähnrich Herr von Schaikowsky, zum Secondlieutenant; der gefreute Corporal Herr von Brincken zum Fähnrich; und

Bey dem Braunschen Infanterieregiment der gefreute Corporal Herr von Mühlensels, zum Fähnrich abanciret.

Gestern war bey Thro Majestät der Königin große Cour, und Soupee.

Der Königl. Cammerherr und Legationsrath, Herr von Bismarck, ist als außerordentlicher Gesandte, nach Kopenhagen; der in Französischen Diensten stehende Obristherr von Vittinghoff, nach Dresden; der Spanische Marquis de Grimaldi, und der Spanische Obristlieutenant Herr von Sans, nach Potsdam; und der Holländische Legations-Secretair und Lieutenant Herr v. Bonhmine, nach Haag abgegangen.

Gestern vormittags gegen 12 Uhr geschah

die 236te Ziehung der Königl. Preufl. Lotterie auf dem Berlinschen Rathause im großen Audienzsaale. Die gezogenen Zahlen waren: 26, 72, 44, 60, 19, durch welche eine außerordentliche Anzahl der beträchtlichsten Gewinne aller Arten unter das Publicum verbreitet worden ist. Die 237te Ziehung ist auf den 26. November d. J. angesetzt.

Neustadt, an der Hard, den 28 Oct.

Heute hat der Chur-Pfälzische Staatsminister, Freyherr von Beckers, sein zu Müßbach, eine Stunde von hier gelegenes Landhaus mit Westerleitern versehen lassen, wobei auch die Schorsteine, welche den Blitz durch ihre aufsteigende Rauchsäulen so oft auf den Heerd herabziehen, auf eine besondere Art verwahret worden sind. Das sind die ersten Maschinen dieser Gattung, welche in der hiesigen Gegend erschienen sind. Der Zulauf von Zuschauern war daher ungemein groß.

Warschau, den 5 November.

Ohnerachtet die aus der Moldau erhaltene Nachricht von dem Tode des Hospodars

schon zweymal bestätigt war, so gab es doch noch viele, welche an deren Glaubwürdigkeit zweifeln wolten. Der Hof hat also diese Nachricht am verwichenen Sonnabend in der Pohlischen Zeitung folgendergestalt bekannt machen lassen: „Wie über Camintec von Choczim die traurige Nachricht eingelaufen, daß der Hospodar von der Moldau, Gregorius Ghica, sein Leben geschwind und unvermuthet, und zwar durch einen grausamen Todt, geendigt habe. Es sen auf Befehl des Grosssultans ein Capidgi Bachi zu Jassy angekommen, welcher diesen Fürsten hinrichten lassen müssen, mit der Erklärung, daß es deswegen geschehe, weil viele seiner Unterthanen Klagen über ihn wegen Bedrückungen bey der Pforte angebracht hätten. Der abgebaute Kopf dieses Fürsten ist sogleich nach Constantinovel geschickt worden.“ —

Weil die Türken jezo ihr grosses Bahram-Fest feiern, so haben sich auch die bey dem hiesigen Gesandten befindlichen Türken ziemlich lustig gemacht, und des Morgens und Abends in dem zu der Wohnung des Gesandten gehörigen Garten geschoßen und Feuerwerke angestellt. Viele haben geglaubet, daß dieses Freudenbezeugungen wären, über das was in der Moldau vorgegangen. Da nun dieses zu einigen Unruhen Gelegenheit gegeben, so soll ihnen untersagt worden seyn, mit dergleichen Schüssen, Früh und Abends, und mit den Feuerwerken fortzufahren.

Bey diesen schönen Tagen, die wir sonderlich vorige Woche gehabt, ist der türkische Gesandte öfters in dem Sächsischen Garten spazieren gegangen, und hat auch daselbst Coffee getrunken.

Weil zu Constantinopol die öffentliche Aussetzung des abgeschlagenen Kopfs des Moldauer Fürstens Ghica nothwendig einen Eindruck gemacht haben muß, so erwartet man mit Verlangen die Folgen davon, indem viele behaupten wollen, daß auch daselbst einige Köpfe werden springen müssen, die mit diesem Fürsten von der Moldau in Connexion gestanden und seine Protectores gewesen.

Die Nachrichten von dem Mar'che der Russischen Truppen gegen die türkischen Gränzen

werden bestätigt, wie auch daß der Feldmarschall Graf von Romanow das Commando über die Armee haben werde.

Viele Einwohner aus der Moldau, sonderlich Deutsche, sollen alle ihre Sachen verkaufen und sich über die Gränze machen; der vorige Fürst war ein grosser Freynd der Deutschen, er hatte viele mit grossen Kosten in sein Land kommen lassen, um daselbst die nöthigsten Manufacturen anzulegen; Er hatte auch gesucht verschiedene Schulen anzulegen und sie in gutem Stande zu erhalten, um auch dadurch dem Lande Nutzen zu schaffen. Nunmehr wird wohl alles wieder liegen bleiben und diese Provinz nebst der Wallachen dürste wohl eher keine Verbesserung des Landes zu hoffen haben, als bis sie unter eine beständige und sichere Herrschaft kommen werde.

Yestern war bey Hofe Gala, wegen der glücklichen Erhaltung des so kostbaren Lebens Sr. Königl. Majestät, und Dero Zurückkunft in diese Residenz nach so grosser ausgesandten Gefahr. In denen Kirchen wurden Dankfeste gehalten und das Te Deum laudamus gesungen.

Wien, den 5 November.

Sonnabends den 1sten dieses, als am Festtage aller Heiligen Gottes, wurde der feierliche Gottesdienst in der öffentlichen Hoffassaille in Beyseyn Sr. Majestät des Kaisers, und der Durchl. Erzherzogen Ferdinand und Maximilian, unter Begleitung der Herren Ritter des goldenen Blieses, mit umhängender grossen Ordenskette, und Aufwartung des übrigen Hoffstaates auferbaulichst gehalten. — Yestern geruheten Ihre Majestät die Kaiserin sich mit Sr. Königl. Hoheit dem Durchl. Erzherzog Ferdinand, und Dessen Durchl. Frau Gemahlin, dann den Durchl. Erzherzoginnen Maria Anna und Maria Elisabeth Königl. Hoheiten sammt einem Gefolge von Kavaliers und Damen nach Schönbrunn zu erheben, alda das Mittagmahl einzunehmen, und Abends wieder anher zurück zu kommen.

Cadix, den 17 Sept.

Aus unserm America wird gemeldet, daß die dortigen Bergwerke in diesem Jahre eine

reiche Ausbeute gegeben haben. Die Flotte, welche bevorstehendes Jahr aus unsren Amerikanischen Besitzungen in den hiesigen Hafen kommen wird, bringt einen Schatz von mehr als 30 Millionen Plaster mit.

Die Amerikanischen Kaper können in unsere Häfen ungehindert aus- und einlaufen, und es wird ihnen überhaupt sehr freundschaftlich begegnet.

Madrit, den 7 October.

Heute haben Ihre Königl. Hoheit, die Prinzessin von Asturien Dero Hervorgang aus dem Kindbett gehalten.

Durch den Hintritt des Infanten D. Philipp zu Neapel erspart die hiesige Königl. Kammer jährlich 120000 neapolitanische Dukaten, welche für seinen Unterhalt ausbezahlt wurden.

Der Graf von Salvaterra, Grand von Spanien der ersten Classe, Bruder des verstorbenen Herrn Kardinals della Cerda, ist mit Lode abgegangen.

Der Fürst von Masserano, Königl. Vothschafter zu London, hat sich nach Valenza einzuschiffet, woselbst man ihm eine bequeme Wohnung zubereitet hat. Er hofft, in dem dazigen gemäßigten Himmelstriche seine verderbene Gesundheit wieder zurechte zu bringen.

Aus Rio wird geschrieben, daß ein Fahrzeug mit Briefschaften vom General D. Peter Zavallos daselbst angelkommen sey. Die Feindseligkeiten zwischen den Spaniern und Portugiesen in Amerika dauern noch fort. Diese letztern thaten jüngsthin einen Versuch, die heil. Katharineninsel wieder zu erobern, sind aber von dem Kommandanten, der zeitlich Nachricht von ihrem Vorhaben erhalten hatte, häßlich abgewiesen worden.

Erst in diesem Augenblicke erhält der Hof die ausführliche Beschreibung von der Einnahme der Kolonie des heil. Sakraments. Der Ueberbringer, D. Joachim de Canada, hat eine sehr mühselige Seereise ausgestanden.

Der Graf von Aranda hat einen aufforderlichen Kourier an den König geschickt, mit Befehl, alle Kräften daran zu strecken, daß mit er einem andern Kourier, welchen der Hof zu London nach Madrit und Lissabon ab-

gesetzt hatte, zuvorkommen möge, obßchon dieser letztere einige Stunden voraus hatte. Der Kourier des Grafen langte auch wirklich um 8 Stunden früher, als der britische, allhier an, mußte aber nach drey Tagen diesen übertriebenen Ritt mit seinem Leben brüßen. Diese Bewegungen und eilfertige Absendungen der Kouriers scheinen die Vermuthung zu bestärken, daß ungeachtet der von verschiedenen Mächten bisher geäußerten Friedensgesinnungen der Krieg dennoch nicht weit entfernt seyn dürste. Ganz Europa hat zahlreiche Truppen auf den Beinen, die Seemächte sind gerüstet, und diese kriegerische Verfassung scheint eben so willkührlich nicht zu seyn, um nicht einen bestimmten Zweck zu haben. In den Vicekönig von Mexico ist Befehl ergangen, zu Tocotulpan im Golfo von Vera Cruz die Werft zu Erbauung neuer Kriegsschiffe in Bereitschaft zu sezen. Die Konsularkammer von Mexico hat Sr. kathol. Majestät hiezu eine Summe von 300000 schweren Piastern, das Corps der Minirer eine gleiche Summe, der Graf von Regla 200000 Piasters, der Erzbischof und das Kapitel 80000, die Stadt Puebla eben so viel, und Vera Cruz 50000 Piasters als ein freiwilliges Geschenk angeboten. Der Vicekönig will auf eigene Kosten ein Linenschiff ausrüsten, und die übrigen Städte dieses Reichs werden gleichfalls ihre Don Gratuets anbieten.

Paris, den 19 Oct.

Ein Haufen Straßenräuber hatte schon seit geraumer Zeit die Wege und Straßen bis fast in die Gegend hiesiger Hauptstadt sehr unsicher gemacht. Endlich sind unweit Tours 27 mit dem Haupträdelsführer derselben gefangen, und sieben davon zu Tours als Mörder auf der Stelle zum Rade verurtheilt worden. Das Urtheil aber konnte, ohne von dem hiesigen Parlement bestätigt zu seyn, nicht gleich vollzogen werden. Doch letzteres schickte es in wenig Tagen wieder an seine Behörde zurück, und am 14ten dieses sind sy wirklich alle sieben lebendig gerädert worden.

Unser Parlement hat auch einen Kaufmann aus der Stadt Angouleme zu gleicher Strafe

verurtheilt, weil er ein ganzes Haus von Personen mit Gift umgebracht hat. Der Bösewicht ist erst 17 Jahre alt. Sein Körper soll nach ausgestandener Strafe verbrannt und die Asche in die Luft zerstreut werden.

Benedig, den 17 Oct.

Alle Berichte von dem gegenwärtigen Zustande der Ottomannischen Pforte bestätigen einstimmig dasjenige, was bisher schon mehrmals davon gemeldet worden ist, mit dem Zusatz, daß ihre Kriegesmacht in langer Zeit so beträchtlich und ansehnlich nicht gewesen, als jetzt, und daß das Volk auch endlich anfange, durch das unaufhörliche Zureden des Musti sich von der Nothwendigkeit einer solchen Verfassung, worauf das ganze Unsehen des jederzeit so berühmt gewesenen Mahometanischen Reichs gegründet sey, überzeugen zu lassen. Er predigt ihm ohne Unterlaß vor, und alle Rechts- und Gesetzverständige in Constantinopel wiederholen es unzählige mal, daß das reine Gesetz ihres großen Propheten solches nothwendig erfordere, und den Grosssultan verbinde, auch mit Erschöpfung aller seiner Schäze auf das neue zu den Waffen zu greifen; ferner daß es eine wahre Obliegenheit aller getreuen Unterthanen und rechtschaffnen Muselmänner sey, der Regierung hierin einmütig beizustehen. Diese Bemü-

hungen des Musti und seines Anhanges scheinen auch den erwünschten Eindruck zu machen. Denn an statt des bisherigen Murrrens verspüret man fast eine allgemeine Lebhaftigkeit unter dem Volk; ungeachtet verschiedene verträgliche Nachrichten eingegangen sind, daß die gegen die Perser ausgeschickten Ottomanen dreimal mit großer Unordnung zurückgeschlagen werden wären.

Man weiß, daß die Pforte ein eigenes Stück Landes in der Crimin besitzt, und ihre Uffsäher daselbst hat. Von den ersten neuen Unruhen an ist auch noch ein Oberaufseher dahin geschickt worden, der aber als ein übermütiger Mann dem neuen Chan nicht weniger als der ganzen Nation verhaft ist, weil er die dem Chan als einem anabhängigen Fürsten gebührende Achtung und Ehre zu erweisen durchaus sich weigert. Auch Russland wird dadurch immer aufgebrachter gegen die Türken. Der Grosssultan ist, seitdem er mit Kriegesgedanken umgeht, so übler Laune, daß sich fast jedermann fürchtet, vor ihm zu erscheinen. Er läßt auch niemand als seine Minister vor sich.

Die älteste Tochter des Grosssultans, Hattige, welche am 11ten Jan. 1776 geboren war, ist am 8ten Sept. wieder gestorben.

In der privilegirten Schlesischen Zeitungs-Expedition, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Wielands Mercur Monath October ist ankommen.

Bücher-Verzeichniß, allgemeines, von neuen Büchern, mit kurzen Anmerkungen, nebst einem gelehrten Anzeiger, zweiter Jahrgang, 8tes Stück, das ganze Jahr kostet 2 Rthlr. 15 sgr.

Angestellte Beobachtungen auf einer Reise nach Paris durch Flandern im August 1776, 8. Leipzig, 777 15 sgr.

Britisches Museum, oder Beyträge zur angenehmen Lectüre, 16ter Theil, 8. Leipzig, 777 15 sgr.

Valentinian der erste, oder geheime Unterredungen eines Monarchen mit seinem Thronfolger über die Religions-Freiheit der Unterthanen, 8. 777 8 sgr.

Ernesti neueste Theologische Bibliothek, des vierten Bandes 6tes Stück, 8. 4 sgr.

Sophie, oder von der Erziehung der Töchter, aus dem Französischen der Frau von Montbart, 8. Berlin, 777 15 sgr.

D. B. L. Tralles, deur'iche und überzeugende Vorstellung, daß der für das Dasein und der Immortalität der Menschlichen Seele aus der Medicin von der Veränderlichkeit aller festen Theile des Körpers ohne Ausnahme hergenommene Beweß höchst richtig und gültig sey, gr 8. Breslau, 777 10 sgr.

Naritäten, ein hinterlassenes Werk des Kästlers von Rumelsburg, dritter Theil, 8. 777
10 sgr.

Musicalische kritische Bibliothek, von Johann Nicolaus Forkel, erster Band, gr 8. Gotha,
778 1 Rthlr.

Folgende Land-Charten sind um beugesetzte Preise zu haben:

Ein Atlas von 100 Carten in roth Leder gebunden,	15 Rthlr.	15 sgr.
Ein Atlas von 50 Carten in roth Leder gebunden,	7 Rthlr.	25 sgr.
Ein Atlas von 36 Carten in roth Leder gebunden,	6 Rthlr.	
Ein Atlas von 26 Carten in roth Leder gebunden,	4 Rthlr.	15 sgr.
Ein Atlas von 20 Carten in roth Leder gebunden,	4 Rthlr.	
Ein Atlas von 18 Carten gebunden,	3 Rthlr.	10 sgr.
Ein Himmels-Atlas oder Atlas celestis gebunden,	5 Rthlr.	
Ein Atlas von Schlesien sehr sauber gebunden,	16 Rthlr.	
Ein Atlas von Schlesien ungebunden,	9 Rthlr.	
Ein Atlas von Böhmen ungebunden,	2 Rthlr.	
Ein Atlas methodicus ungebunden,	1 Rthlr.	5 sgr.
Ein paar Globi, Celesti et Terrestri,	9 Rthlr.	15 sgr.

Nachdem die Termine Weinachten 1775. der katholischen Kirche und denen Wenzelschen Minoren in Eisenmöfft, verloren gegangene beide Pfandbriefe,
auf das Gute Wilcau, Glogauischen Kreises sub No. 17. - - - a 600 Rthlr.

und auf das Gute Langenheinersdorff, Sprottauschen Kreises sub No. 124. a 50 Rthlr.
deren Verlust bereits unter im 13 Febr. und 7 Jul. 1776, und 7 Januar 1777, dem Publico
gehörig bekannt gemacht worden, bis dato nicht zum Vorschein gekommen: so werden nun
mehr die etwanige gegenwärtige Besitzer dererselben hierdurch vorgeladen, sich a dato binnen
6 Monaten præclusivischer Frist, und also in dem Landschaftlichen Interessen-Zahlungs-
Termine Weinacht. 1777, bei der hiesigen Landschaft zu melden, die Sache mit gedachter
Kirche und Minoren auszumachen, oder im Fall des Außenbleibens, zu gewärtigen, daß
diese beide Pfandbriefe für amortisiert erklärt und darauf, wenn sie auch künftig zum Vorschein
kommen sollten, weder Capital noch Interessen von der Landschaft bezahlt, sondern, an deren
Stelle, mit Ausfertigung neuer Pfandbriefe, verfahren werden wird. Glogau den 1 Julii
1777.

Glogau-Sagan. Landschafts-Directorium.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des Jacob
Kirschschens, vor dem Odei- Thore, auf dem Stadtgute Elbing sub No. 787. belegenen, und
auf 3433 Rthlr. taxierten hauses der 9 Januar a. f. zu einem neuen Biethungs-Termine an-
beraumet worden. Breslau den 31 October 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen bekannt, daß des bürgerlichen Coffetier Joh. Casper
Hoyer in den ehemaligen Schießwerder gelegene Haß und Garten, so auf 1500 Rthl. taxirt
ist, öffentlich subhastiret werden soll, und der 5 Aug. 30 Sept. und 2 December a. c. zu den Li-
citations-Terminen anberaumet worden. Breslau den 29 April 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte eitiren und laden auf Ansuchen der Rosina Dorothea Ma-
chlinckin, in Schwangerungs- und resp. Alimenten-Sachen, den seit 8 Monaten abwesenden
Kürschnergesellen Benjamin Gottlob Hennia, hierdurch dergestalt peremtorie, daß derselbe
binnen einer 12. Wochentlichen præclusivischen Frist, besondere aber den 9 December 1777
Persönlich, oder durch einen hinlänglich instruirten und legitimirten Bevollmächtigten, an
hiesigen ordentlichen Gerichtsstelle, unnachbleiblich erscheinen, oder in Entstehung dessen ge-
wärtigen solle, daß nach Ablauf dieses Termini, auf ferneres Anhalten der Machlinckin, und
erfolgten Præclusions- und resp. Contumacial-Vortrag lis in Contumaciam pro negative con-

testata werde geachtet, und Implorantin zum Erweise ihres Fundamenti Actionis werde zugelassen, und sodann das ferner rechtliche wieder ihm zugleich zum besten des Partus mit erkannt werden. Decretum den 12 August 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte convociren und laden alle diejenigen, welche an das von der ab intestato et in coelitatu verstorbenen Sophie Juliane Bohmin nachgelassene Vermögen aus natürlichen Erbgangrecht, oder ex alio quoconque capite Ansprüche zu haben vermeinten, um solche binnen 12 Wochen besonders aber in Termine peremtorio den 3 Februar 1778 sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 14 Oct. 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß ein jeder so der allhier abgelebten Sophie Juliane Bohmin Gelder zu zahlen schuldig, ingleichen auf deren Haabe und Vermögen irgendwo Arrest gemuthet, oder auch etwas zu ihrem Nachlaß gehöriges es sey Pfandsweise oder als ein Depot hinter sich haben solches binnen 4 Wochen vom 31 October c. a. angerechnet, bey Vermeidung der in Cod. Frider. IV. 9. §. 12. lit. g. angedrohten Strafe getreulich anzeigen, und das dessfalls rechtliche gewärtigen sollen. Breslau den 14 October 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte erfordern und laden alle und jede, welche an die Nachvollässenschaft des allhier verstorbenen Bürgerl. Reichträmers Johann Gottlieb Wollstein rechtsgültige An- und Zusprüche zu haben vermeinten, um selbige binnen 12 Wochen besonders aber in Termine peremtorio et præclusivo den 30 Januar 1778. sub poena præclusi et perpetui silentii zu liquidiren und zu justificiren. Breslau den 10 October 1777.

Von den Bresl. Stadtgerichten wird hierdurch jedermannlich bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche an den insolvento verstorbenen Bürgerl. Reichträmer Johann Gottlieb Wollstein etwas an Geldern zu zahlen oder Waaren zu liefern schuldig, wie auch auf dessen Güter und Vermögen irgendwo Arrest geschlagen, ingleichen sonst demselben zugehörige Gelder, Waaren, Effecten, Meubles, Kostbarkeiten und Briefschaften, es sey Pfandsweise oder als ein Depot oder gar eigenmächtigerweise hinter sich haben innerhalb 4 Wochen vom 28 October c. a. angerechnet, bey gedachten Stadtgerichten getreulich anzeigen und an niemanden nicht das geringste verabfolgen lassen sollen, wiedrigensfalls wieder dieselben nach Vorschrift Cod. Frider. IV. 9. §. 12. lit. g. ohnfehlbar verfahren werden wird. Breslau den 10 October 1777.

Die Bresl. Stadtgerichte machen hierdurch bekannt, daß der 10 December c. a. und nachfolgende Tage Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr in des Destillateur-Ersten Försters Hause auf der Graupengasse die zu dem Nachlaß des allhier verstorbenen Bürgerl. Reichträmers Johann Gottlieb Wollstein gehörige Waaren, Handlungen-Wasa, Mobilien und Effecten öffentlich versteigert, und an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verabfolgt werden sollen. Breslau den 10 October 1777.

Vor das Vogteiamt Eines Hochwürdigen Dohn-Capituls ad St. Joanneum zu Breslau werden auf den Grund des Testaments der verstorbenen hiesigen Registrators Wittwe Wilhelmine Sittnerin geb. Müllerin die Descendenten der Louise Charlotte geb. Müllerin, deren Mariti Namen im Testamente nicht ausgedrückt, noch sonst zu eruiren ist, und welche, wenn sie ad ductum Testamenti die katholische Religion, in welcher die Erblasserin gestorben, angenommen, oder binnen 3 Monaten annehmen wollten, mit Ausschließung der übrigen, ad hæreditatem vociret worden, auf den 2. und 30 December 1777, peremtorie aber auf den 27 Januar 1778 früh um 9 Uhr entweder in Person, oder per Mandatarium sufficienter instructum et legitimatum zu erscheinen, und sich zu der deductis Legatis in circa in 2000 Floren bestehenden Erbschaft zu legitimiren, sub poena præclusi et perpetui silentii, und mit der War-

nung, daß nach Ablauf dieses Spatii die Erbschaft an die instituirten Hauptherben absque Cautione verabfolget werden solle, citiret und vorgeladen. Dohm Breslau den 24 Octob. 1777.

Von dem Vogteyamte Eines Hechtwürdigen Dohm-Capituls ad St. Joannem zu Breslau werden alle diejenige, welche an das Gute Kleintschantsch einen zu Rechte beständigen Realan- und Zuspruch zu haben vermeinen, auf den 23 Oct. den 20 Nov. peremtorie aber auf den 18 Dec. 1777. früh um 9 Uhr ad liquidandum ex justicandum sub poena præclusi et perpetui silentii, und den ex officio zu verfügender Löschung des Nexus realis hiermit citiret und vorgeladen. Dohm Breslau den 23 Sept. 1777.

Bei der den 5ten Nov. in Berlin geschehenen 236ten Ziehung bey welcher die Nummern 26. 72. 44. 60. 19. oder nach ihrer natürlichen Folge 19. 26. 44. 60. 72. gezogen worden sind hiesigen Orts nachstehende Gewinnste gefallen: Als bey mir Endesbemeldten im Haupt-Comptoir 7 Amben a 48 Rthlr. 18 Ggr. 19 R. 14 G. 11 R. 6 G. bei H. Schneider eine Terne durch Amben a 16 R. 21 G. 7 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Wenzel 10 Amben a 30 R. 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Machals 10 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Wedlich 9 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Brückners 9 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. J. G. Müller 8 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Lincke 8 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Ditrich 8 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Willert 7 Amben a 11 R. 6 G. bei H. F. W. Müller 7 Amben a 11 R. 21 G. 11 R. 6 G. bei H. Weiß 5 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Zippel 5 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Nagel 5 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Hebenstreit 5 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. C. D. Lucas 4 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Martschin 4 Amben a 22 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Ehrhardt 3 Amben a 11 R. 21 G. bei H. B. G. Lucas 3 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Mähler 3 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Weidner 3 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Gampert 3 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Seidel 2 Amben a 13 R. 18 G. 11 R. 6 G. bei H. Kremer 2 Amben a 12 R. 12 G. bei H. Brosemann 2 Amben a 12 R. 12 G. 11 R. 6 G. bei H. Heyden 1 Amben a 11 R. 6 G. bei H. Heutschel 1 Amben a 45 R. bei H. Lämchen 7 Amben a 11 R. 6 G. Unter denen gewonnenen Auszügen sind die ansehnlichsten bey denen herren Wenzel, J. G. Müller, Machals, Wedlich, Brückners, Lincke, Ditrich, Willert, F. W. Müller, Weiß, Zippel, Nagel, Hebenstreit, Martschin, Ehrhardt, B. G. Lucas, Mähler, Weidner, Gampert, Seidel, Kremer, Lämchen, Holz, zu 270 R. 210 R. 120 R. 104 R. 90 R. 75 R. 50 R. 45 R. 30 R. 20 R. 15 R. 10 R. Der Termin der 237ten Ziehung ist auf den 26ten November 1777 festgesetzt, und wird hier die Einnahme den 19 Nov. geschlossen. Breslau den 12 Nov. 1777.

Korn, R. Pr. Gen. Lott. Inspection.

Es ist der Plan der neuen Königl. Königsberger Clasen-Lotterie, welcher in sehr guter Gewinn-Vertheilung sich für vielen andern empfiehlt, in allen Königl. Lotterie-Comptoirs gratis zu haben, auch sind Loosse a 1 Rthlr. Einsatz mit kurzen und beliebigen Devisen zu erhalten. Die Ziehung der ersten Clasen geschiehet den 2 Januarie nächst künftigen Jahres. Breslau den 20 October 1777.

Korn, R. Pr. Gen. Lott. Inspection.

Breslau. Es soll der ehemahlige Director Conradi-Garthen in der Graschegasse entweder aus freyer Hand verkauft, oder allenfalls auf gewisse Jahre vermiethet werden; Liebhaber dazu können sich deshalb wegen der Conditionen beym Agent Schönwinsky auf der Kirchhofsaße in Baron v. Plenckischen Hause melden.

Von der Hochgräflich von Dyrnschen Freien Mündern Standesherrl. Loslauer Regierung werden hierdurch ad Instantiam der Hochgeborenen Sophie Caroline verwitweten Gräfin von Dyrn, gebohrnen Freyin von Krausse, Standesfrau von Loslau ic, alle und jede

Creditoros so an das in der Freien Mindern Standesherrschaft Loslau belegene Ritterguth Nieder-Nadlin rechtsgültige Forderungen haben hiermit und in Kraft dieses Proclamatis, und zwar peremtorie auf den 22 December c. citirt und vorgeladen, in diesem Termino früh um 9 Uhr hieselbst, entweder in Person, und Beystande eines Rechtsfreundes, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten und instruirten Mandatarium zu erscheinen, ihre etwanigen Ansprüche zu liquidiren; solche durch Original-Documete oder durch andere rechtliche Art zu justificiren, darüber mit Implorant. &c. Mandatario zu verfahren, und hierauf richterliches Erkenntniß zu gewärtigen, mit Ablauf des Termiñi aber sollen Acta vor geschlossen geachtet, und diejenigen, so ihre Forderungen nicht gemeldet, oder, wenn gleich solches geschehen, dieselben in Termino nicht gehörig justificirt, nicht weiter gehört, sondern mit ihren Ansprüchen auf bemeldetes Ritterguth Nieder-Nadlin abgewiesen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgerlegt werden. Wornach sich dieselben zu achten. Gegeben Loslau den 13 October 1777.

Hochgräf. v. Dyhrnsche Freie M. Standesherrl. Loslauer Regierung.

Frankenstein den 1 November 1777. Von Seiten des Münsterberg Glazier Landes-Directorii wird hiermit dem Publico bekannt gemacht, daß zur Interessen-Einzahlung der 30. und 31. December 1777. zur Interessen-Auszahlung aber der 1. und 2. Januar 1778. anberaumt sey, und daß nach Verlauf dieser Zeit die Interessen-Cäse geschlossen werden wird.

G. S. von Thielau.

Da unterm 2 October c. a. in dem bey der Stadt Landeck vorbeÿ fließenden Bilaßuß zwey haibe Eymmer-Gebünd mit Desterreichischen Weine gefunden und heraus gezogen worden, so wird der Eigenthümer zu dem Weine hiermit achtiret, spätestens blauen 6 Wochen bey dem Königl. Zollamte zu Landeck zu erscheinen, um daselbst dieserhalb gehörig abgehört werden zu können, nach Verlauf 6 Wochen aber und wenn sich der Eigenthümer nicht darzu melden sollte, der in Beschlag genommene Wein verfallen seyn soll. Landeck den 5 Nov. 1777.

Königl. Preuß. Zollamt.

Neumarkt den 7 November 1777. Zu anderweitiger Verpachtung der hiesigen Cämmerey-Wiese und Kraut-Gärthen im Bruch von Georgi f. a. auf 3. oder 6 Jahre, ist der 22 December c. a. pro termino licitationis anberaumet worden, an welchem sich also Pacht-lustige Vormittags um 10 Uhr allhier zu Rathhouse mit ihrem Gebotehme melden können.

Beuthen in Oberschlesien den 24 October 1777. Da die Pacht des hiesigen Cämmerey-Dorfes Groß-Dombrowka mit ultimo Martii a. f. zu Ende geht, und dieses Guth abermals auf 6 nacheinander folgende Jahre als a. Imo April 1778. bis ult. Martii 1784. verpachtet werden soll; so hat Magistratus hierzu pro termino licitationis den 20 November, 19 December a. c. und 16 Januar a. f. angesetzt, und ladet alle Pachtlustige ein, in gedachten Terminis zu erscheinen, ihr Gebot abzulegen, und des Zuschlags an den Meistbietenden zu gewärtigen. Die Anschläge und Conditiones können täglich in der Rath-Canzelen inspiciret werden.

Trebnig den 26 October 1777. Das Fürstl. Stiftsamte hieselbst macht andnach bekannt, daß auf den 25 November a. c. und durch folgende Tage verschiedene Pretiosa, männliche Kleidungsstücke, Wäsche, und Leinzeug, Bettte, Wagen, und Geschirr, Gewehr, Zinn, Messing, und Kupfergeschirre, Gläser und verschiedener Hausrath an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden soll, wovon der Catalogus gratis bey dem Fürstl. Stiftsamte zu haben.

Diese Zeitungen werden wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends zu Breslau in Wilhelm Gotthlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.